

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 42.

Sonnabend den 26. Mai 1900.

10. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königlichen Amtshauptmannschaft Ramenz wird hierdurch bekannt gegeben, daß die diesjährige **Pferdemusterung** im hiesigen

Gemeindebezirk **Montag den 28. Mai früh 1/2 8 Uhr am Gasthof zur Linde** hier selbst stattfindet. An die betreffenden Pferdebesitzer erfolgt noch besondere Vorladung. **Bretinig, am 22. Mai 1900.** **Roth, Gem.-Vorstand.**

Vertilgung und Sächsisches.

Bretinig. Am vergangenen Dienstag ist vom Baugner Schwurgericht der am 23. Juli 1866 geborene und verheiratete Wirtschaftsgel. Bernh. Kob. Kunath von hier von der Anklage der Körperverletzung mit tödlichem Erfolge, begangen am 5. Februar dieses Jahres an seinem Stiefbruder Hermann Gebauer, freigesprochen worden. Der ganze Vorgang dürfte noch in frischer Erinnerung sein, so daß wir es für nicht nötig halten, nochmals auf denselben einzugehen. Bei Beginn der Verhandlung gab der Angeklagte hinsichtlich der persönlichen Verhältnisse ziemlich rasch und bereitwillig Auskunft auf die Fragen des Vorsitzenden. Aber bald es anders. Er wurde wortfargig, blühte in die Weite, gerade als ob ihn die Sache nichts angehe, und gab schließlich keine Antworten mehr. Bei der Beweisaufnahme handelte es sich auch darum, die Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten festzustellen. Während der königliche Bezirksarzt Dr. von Stieglitz nach seinen gemachten Erfahrungen die Frage, ob der Angeklagte zur Zeit der That sich in einem Zustande von Bewußtlosigkeit oder krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befunden habe, durch welchen seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war, verneinte, legte der Herr Rat Herr Dr. Weber, Direktor der Heilanstalt Sonnenstein, in längerer Rede dar, daß der Angeklagte erblich belastet und der Sohn einer gemüthkranken Selbstmörderin sei. Seine geistigen Fähigkeiten hätten schon während der Schulzeit abgenommen, auch beim Militärdienst sei er trotz zweijähriger Ausbildung als fast unbrauchbarer Soldat entlassen worden. Man habe es hier mit einem ausgesprochenen Falle von Schwachsinn zu thun. Auf Grund dieser fast weislichen Ausführungen verneinte die Geschworenen die Schuldfrage, worauf das eingangs erwähnte Urteil gefällt wurde.

Dhörn. Am Himmelfahrtstage früh in der ersten Stunde brach im Bauergute der Witfrau Priescher Feuer aus, wodurch dasselbe vollständig eingeäschert wurde. Leider sind dabei 4 Schweine, 3 Kühe und vieles Geflügel in den Flammen umgekommen, auch hat die Besitzerin lebensgefährliche, ein Mann dagegen nur leichte Brandwunden davongetragen. Aber nicht genug mit diesem Gute, sondern auch die Wirtschaft der Witfrau Freudenberg wurde von den Flammen ergriffen und in Asche gelegt. Bei der letzteren konnte vieles noch in Sicherheit gebracht werden, während fast sämtliches Hab und Gut der ersteren vernichtet wurde. Zur Hilfeleistung waren auch viele auswärtige Spritzen erschienen. Brandstiftung wird vermutet.

Großröhrsdorf. Aus Anlaß eines 70jährigen Geburtstages gab am Mittwoch der Fabrikbesitzer Herr Gotthold Schurig seiner Arbeiterkassette ein Festessen, wobei das hiesige Musikchor, welches ihm am Morgen ein Ständchen gebracht hatte, konzertierte. Pulsnitz M./S. Am Sonnabend versammelten sich in der hies. Schule Herr Diakon Schülze als Lokalinspektor, die Vertreter der

beiden politischen Gemeinden Pulsnitz M./S. und Böhmisches Wollung, der Schulvorstand und das Lehrerkollegium, sowie der Bauausführende, Herr Baumeister R. Johne aus Bischofheim, um die feierliche Grundsteinlegung des neuen Schulgebäudes vorzunehmen. Zunächst hielt Herr Diakon Schülze eine kurze Ansprache, welche sich an das Psalmenwort: „Wo der Herr nicht das Haus baut, da arbeiten umsonst, die daran bauen!“ angeschlossen. Sodann wurde die Vorlesung der Urkunde durch genannten Herrn vorgenommen und dieselbe mit einigen jetzt geltenden Geldmünzen in den Grundstein gelegt. Alsdann erfolgten die 3 üblichen Hammerschläge. Gefänge der 1. Klasse umrahmten die einfache aber würdige Feier.

In Großhartau brannte am Himmelfahrtstage früh 6 Uhr ein zum Rittergute gehöriges Haus, genannt die Schäferwohnung, nieder. Dasselbe war bewohnt von einer Arbeiterfamilie und von polnischem Gesinde.

Dresden, 22. Mai. Heute früh 2 Uhr 10 Min. wurde unsere Feuerwehr nach dem an der Falkenbrücke gelegenen Gebr. Barnewitz'schen Fabrikgrundstück gerufen, wo das hintere Gebäude infolge einer bis jetzt noch nicht festgestellten Ursache in Brand geraten war. Unsere Feuerwehr rückte dem verheerenden Elemente mit 2 Schläuchen, der Dampfspritze und 6 Hydrantenschläuchen energisch zu Leibe und zwar mit bestem Erfolge. Nur die 3. Etage und der Dachstuhl des meist aus Holz bestehenden Gebäudes brannten nieder. Unsere gesamte Feuerwehr, also auch die aus dem Neukirchner Depot war auf der Brandstätte erschienen, da ein Großfeuer gemeldet worden war. Der Schaden ist, da viel wertvolle Modelle, Gypsachen etc. verbrannt sind, ein ganz bedeutender. Ungefähr 8 Uhr 48 Min. war das schwere Rettungswerk vollendet. In der Nacht zum Sonntag früh in der 3. Stunde ist, wie jetzt bekannt wird, an einem hiesigen Arbeiter im Birkenwäldchen ein Raubanfall verübt worden. Der genannte Arbeiter ist von einem Unbekannten angerempelt worden, im nächsten Augenblick hat ihm ein weiterer Mann, welcher sich zunächst im Hintergrunde gehalten hat, von hinten einen Strick um den Hals geworfen und ihn damit zu Boden gerissen, worauf ihm dann die Taschen durchsucht worden sind. Den Räubern sind etwa 18 Mark in die Hände gefallen. Der von den Räubern benutzte, am Thortore zurückgelassene Strick ist ein etwa 2 Meter langes Stück Wollseil. Der Ueberfallene vermag die Thäter nur ganz ungenügend zu beschreiben.

Dresden. Die Schwalben sind von dem abnormen „Maiwetter“ der letzten Tage dezimiert worden. Am Ufer der Elbe und der Weißeritz, über deren Fluten sie sonst in graziosen Flügen dahinstrichen, fand man zahlreiche der Tierchen verendet vor, andere waren so entkräftet, daß man sie mit Händen greifen konnte. Oberneukirch. Am Montag abend brach in dem mit Stroh bedeckten Wohnhause des Anton Eiselt Feuer aus und legte dasselbe in Asche; leider ist dabei der 77 Jahre alte Besitzer im Rauche erstickt. Man fand später unter den Trümmern seinen angelegtesten Leichnam.

Auf der Brüdergasse zu Dresden hatte ein reicher von auswärts gekommener Rittergutsbesitzer ein Stui mit 75,000 Mark Inhalt verloren und bemerkte den Verlust, als er mittags in sein Hotel kam, wo ihm der Oberkellner die wertvolle Brieftasche einhändigte, mit dem Bemerkten, daß dieselbe von einem Mädchen abgegeben worden sei. Dasselbe hatte das Stui geöffnet und mehrere Adressen, welche nach dem betreffenden Hotel adressiert waren, gelesen und darauf sofort seinen Weg nach dem Hotel gerichtet.

Die böhmischen Kohlenwerke und Großhändler haben bekanntlich eine starke Kohlennachfrage zu einer rücksichtslosen Preis-erhöhung benutzt. Zur Abhilfe hiergegen wurde am 25. April unter regier. Beteiligung von 144 Großindustriellen u. s. w. aus Dresden und Umgegend eine Vereinigung gegründet, die einen Ausschuß zur weiteren Vorberatung der Angelegenheit niederlegte. Anfang Mai hat letzterer getagt und über die zunächst in Aussicht zu nehmenden Schritte sich geeinigt. Um sich vom böhmischen Braunkohlenbezirke zu befreien, gelangte namentlich auch die Möglichkeit des Bezuges amerikanischer Kohlen nach Norddeutschland, die sich in Hamburg bereits gut eingeführt haben, zur Erörterung (auch darüber sind weitere Erörterungen im Gange), weil dann der Absatz der böhmischen Kohle nach der Unterelbe sich beschränken, diese also für Sachsen frei werden würde. — Auch zahlreiche Gruben und Kohlenfelder wurden der Vereinigung bereits zum Kaufe angeboten. Um auf sicherer Grundlage die künftigen Schritte zu thun, wird der Verbrauch der Kohlen seitens der in Frage kommenden Firmen ermittelt werden. Eine wesentliche Aufgabe erblickt die Vereinigung auch darin, die großen Verbraucher zu rationellerer Feuerung und die deutschen Zechen zu größerer Förderung der Kohlen anzuregen. Auch im Chemnitzer Bezirke sind eine Reihe von Industriellen zusammengetreten, die sich mit der Dresdner Vereinigung ins Vernehmen gesetzt haben.

Wegen Untreue und Unterschlagung wurde der Rechnungsführer Henzschel aus Döbeln vom Landgericht zu Freiberg zu 1 Jahr Gefängnis und 4 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Ein 42 Jahre alter Apothekerlehrling in Meerane wurde deshalb verhaftet, weil er unter dem Verdachte steht, sich an einem 7-jährigen Mädchen, das in der Apotheke Arznei holen sollte, in unsittlicher Weise vergangen zu haben.

Im Antonsthaler Walde tot aufgefunden wurde am Sonntag ein seit 8 Wochen vermisstes 22-jähriges Mädchen aus Weiersfeld, das an Fallsucht gelitten. Das arme Mädchen, das durch lange Krankheit körperlich und geistig sehr herabgekommen war, hat sich Ende März d. J. aus der elterlichen Wohnung entfernt und war seitdem spurlos verschwunden. Wahrscheinlich ist das Mädchen im Walde vor Erschlaffung eingeschlafen und entweder erfroren oder vom Schläge getroffen worden.

Ein bedeutender Diebstahl ist in der Nacht zum Dienstag in Leipzig in der Wohnung einer Händlerin zur Ausführung gekommen. Der unbekannte Dieb stahl eine eiserne Kaffeete, die folgendes enthielt: ca.

3000 Mk. in barem Gelde, 5 Schulbekennnisse der Leipziger Creditbank, auf Frau Amalie Grunewald lautend, und zwar 2 zu 3000 Mk., 2 zu 2000 Mk., 2 zu 1000 Mk., sowie 12 Stück 3 1/2 prozentige Leipziger Anleihe, davon 10 zu 1000 Mk. und 2 zu 500 Mk. Außerdem verschwanden noch Wertpapiere, deren Nummern nicht bekannt sind, und zwei Einlagebücher der Leipziger Sparkasse, zusammen 57,000 Mark Wertpapiere.

In den Gummiwerken in Leipzig sind in den letzten beiden Jahren eingehende Untersuchungen vorgenommen worden, wobei es sich darum handelte, die Arbeiter vor den Einwirkungen des zum Vulkanisieren verwendeten Schwefelkohlenstoffes zu schützen. Von welcher Schädlichkeit dieselben sind, läßt sich daraus entnehmen, daß seit den hiesigen Jahren in Leipzig allein 50 Personen infolge dieser Einwirkungen an schweren, zum Teil unheilbaren Geistesstörungen erkrankten, während viele andere Arbeiter sich leichtere Nerven-Erkrankungen zuzogen. In einer Fabrik ist es nun gelungen, eine wesentliche Verbesserung der Luft herbeizuführen, weshalb die getroffenen Maßnahmen auch in den anderen Etablissements eingeführt werden sollen.

Erstickt ist in Rosenbergl. bei Plauen i. V. ein in einem Wagen liegendes Kind. Während der Abwesenheit der Eltern fielen Funken aus dem Ofen, welche Hobelspanne anzündeten; der entstehende Qualm führte den Tod des Kindes herbei.

In Stangendorf bei Zwickau wurden neuerdings einer alten Frau 1005 Mark 70 Pfg. Altersrente nachgezahlt.

Beim Kasernenamt in Zwickau soll ein besonderes Wohnhaus für die verheirateten Chargierten des dasigen Regiments gebaut werden.

Kirchennachrichten von Hauswalde. Dom. Graubi: Hlg. Abendmahl. Rechte 8 Uhr Vorm. — Nachm. 2 Uhr: Katechismusunterredung mit der konf. männl. Jugend von S. und B. Getauft: Hedwig Gertrud, T. des G. E. Schöne, Tagearbeiters in S. — Ernst Alfred, S. des D. E. Pehold, ans. Bäckereimeisters in B. — Rosa Minna, T. des R. R. Jerie, verft. Druckers in B. Beerdigt: Fr. Johanne Christiane verw. Rasch geb. Grundmann in S., 91 J. 9 M. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. An Geburten wurden eingetragen: Ein Knabe des Bäckereimeisters Armin Martin Reeh 221e, dieses Kind ist einen Tag alt verstorben. — Hugo Arthur Siegfried, S. d. Barbiers Franz Adalbert Johann Thomasch 314c. — Karl Hans, S. d. Fabrikarb. Adolf Dpitz 145. — Ernst Martin, S. d. Gutsbes. Ernst Louis Incaß 4. Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Martin Robert Ziegenbalg, Schuhmacher 260, und Martha Linda Negebly in Großgrabe b. R.

Als gestorben wurden eingetragen: Martha Sidonie, T. d. Maurers Gustav Bernhard Philipp 63f, 1 M. 6 T. alt. — Karl Gotthold Hennig, Bandweber, Chemann Nr. 286, 77 J. 1 M. 22 T. alt.